

«Traumhafter Renntag»

Der 41. Jägerlauf ist vom Skisportverein Calanda St. Margrethenberg mustergültig vorbereitet und auf dem Fürggli als Rennen in der freien Technik mit Einzelstart unter optimalen Voraussetzungen ausgetragen worden.



Technisch vorbildlich: Jonas Hörler bezwingt die Steigung im asymmetrischen 2:1-Schritt. Bilder/SLGview Martin Nauer



von Martin Nauer

Anders als in den Jahren zuvor, als die Startzeiten frei gewählt werden konnten, wurden die Startnummern und die Zeiten am diesjährigen Jägerlauf fix zugeteilt. In der aufsteigenden Reihenfolge der Nummern starteten die Langläuferinnen und -läufer in Abständen von einer halben Minute. Der Modus machte das Rennen übersichtlicher und spannender als früher.

Duelle um die Tagessiege

Das Duell um den Tagessieg bei den Herren war eine Familienangelegenheit der Brüder Marius und Dajan Danuser vom SC Vättis. Der 30 Sekunden später gestartete jüngere Dajan jagte den älteren vom Start weg und holte ihn kurz dem Ziel ein. Dajan gewann mit 34 Sekunden Vorsprung und einer Zeit von 20:17, sieben Minuten vor Marius. Der Einzige, der im Kampf um die Tagesbestzeit noch hätte eingreifen können, wäre der Junior Nicola Wigger (SC am Bachtel) gewesen. Mit der drittbesten Zeit von 21:22,1 Minuten über 10 Kilometer sicherte er sich den Sieg bei den Junioren.

Sehr, sehr viel enger endete der Zweikampf an der Spitze bei den Damen. Malia Elmer (SC Riedern) überquerte die Ziellinie nur gerade zwei Zehntelsekunden vor Rebecca Vontobel (SC am Bachtel) in einer Zeit von 19:45,8 Minuten.

Die 150 Teilnehmenden, eingeteilt in 14 Kategorien, fanden auf dem Fürggli bei schönstem Winterwetter perfekte Bedingungen vor. Die Strecke war von Roger Hengartner und Beat Jäger geschickt angelegt und auf das Rennwochenende hin hervorragend präpariert worden.

Am Renntag halfen Armeeangehörige mit, indem sie den Verkehr regelten und so die Strasse auf den Golerberg für Militärfahrzeuge offenhielten. Soldaten, Helferinnen und Helfer, die Mehrheit «vom Berg», ohne die das Rennen nicht hätte durchgeführt werden können, durften gemeinsam mit Wettkampfleiter Daniel Riederer Lob vom Technischen Delegierten Alex Weder und auch von den Läuferinnen und Läufern entgegennehmen. Riederer konnte bei der Rangverkündigung im «Buure-Beizli» zu Recht feststellen: «Ein traumhafter Renntag ist reibungslos und unfallfrei verlaufen.»

Die fünfjährige Sara Sprecher aus Vättis war die jüngste Läuferin, die den Jägerlauf bestritt. Der älteste Läufer war der 68-jährige Hansueli Backes von St. Margrethenberg. Sie sind ein Beweis dafür, dass Langlaufen ein Sport ist, der jahrzehntelang ausgeübt werden kann. (mn)

Detaillierte Rangliste:
www.stmargrethenberg.ch

Langlaufen ist eine Lifetime-Sportart

Die fünfjährige Sara Sprecher aus Vättis war die jüngste Läuferin, die den Jägerlauf bestritt. Der älteste Läufer war der 68-jährige Hansueli Backes von St. Margrethenberg. Sie sind ein Beweis dafür, dass Langlaufen ein Sport ist, der jahrzehntelang ausgeübt werden kann. (mn)

Weitere drei Punkte auf Volley Pizols Konto

Bereits nach einer knappen Stunde konnten die 2.-Liga-Damen von Volley Pizol einen Sieg gegen das Tabellenschlusslicht Volley Näfels 2 einfahren. Gegen die junge Mannschaft wollte Pizols Coach Elvir Hodzic vor allem seinen jüngeren und unerfahrenen Spielerinnen die Gelegenheit geben, Spielerfahrung auf 2.-Liga-Niveau zu sammeln. Dies funktionierte wunderbar: Mit Unterstützung der schon routinierten Pizolerinnen bekamen alle die Chance, ihr Können auf dem Feld unter Beweis zu stellen und zeigten so, dass jederzeit auf alle Spielerinnen im Team zu zählen ist. Zudem war zum Hinspiel eine deutliche Leistungssteigerung seitens Pizol zu sehen. Sie spielten konzentriert und konstant und leisteten sich nur wenige Eigenfehler, was mit drei gewonnenen Sätzen (25:10, 25:15, 25:14) belohnt wurde.

Nächsten Samstag geht es für die Pizolerinnen nochmals ins Glarnerland, wo sie allerdings auf die erste Damenmannschaft von Volley Näfels treffen, die in der Tabelle momentan den vierten Platz belegen. (imi)

Volley Näfels 2 - Volley Pizol 0:3 (10:25, 15:25, 14:25)

Näfels - Spieldauer 58 Min. - SR: Schaich-Rüesch/Lindler

Pizol: Frey, C. Horni, M. Horni, N. Horni, Kressig, Lukas, Ludwig, Ir. Milicevic, Iv. Milicevic, Wieland.

Auf einen Blick

VOLLEYBALL

2. LIGA FRAUEN

Bonaduz - Näfels I 1:3. Linth - Rätia II 2:3. Chur - Arosa 3:1.

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
1. Chur	13	11	0	0	2	35:10	33			
2. Pizol	11	10	1	0	0	33:5	32			
3. Mauren-Eschen	12	8	0	2	2	29:15	26			
4. Näfels I	13	6	2	1	4	27:22	23			
5. Bonaduz	13	5	0	1	7	23:28	16			
6. Rätia II	11	1	5	2	3	22:26	15			
7. Arosa	11	4	1	1	5	21:21	15			
8. Linth	13	3	0	2	8	15:31	11			
9. Jona II	11	3	0	0	8	13:24	9			
10. Näfels II	12	0	0	0	12	0:36	0			

LANGLAUF

41. JÄGERLAUF, ST. MARGRETHENBERG

Mädchen U10, 1,5 km: 1. Noemi Krayenbühl (am Bachtel) 03:35, 0. 2. Joanna Keller (Einsiedeln) 03:50, 7. 3. Rosa Walzenegger (Einsiedeln) 03:57, 5. - 12. klassiert. **Knaben U10, 1,5 km:** 1. Lukas Zisler (am Bachtel) 03:16, 2. 2. Pascal Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 03:48, 4. 3. Rafael Maes (Vättis) 03:50, 3. - 9. klassiert. **Mädchen U12, 2,5 km:** 1. Antonia Emmenegger (am Bachtel) 08:13, 8. 2. Selin Lusti (Toggenburg) 08:23, 0. 3. Ladina Wanger (Nordic Club Liechtenstein) 08:37, 1. - 11. klassiert. **Knaben U12, 2,5 km:** 1. Fabio Rütthemann (am Bachtel) 06:49, 3. 2. Nils Lätt (Drusberg) 07:20, 7. 3. Rafael Eigenmann (Speer Ebnat-Kappel) 7:36, 8. - 12. klassiert. **Mädchen U14, 4 km:** 1. Silja Feldmann (Riedern) 10:01, 9. 2. Linn Zentner (Riedern) 10:15, 3. 3. Evelyn Stalder (am Bachtel) 10:49, 8. - 12. klassiert. **Knaben U14, 4 km:** 1. Dimitri Krayenbühl (am Bachtel) 09:16, 5. 2. Levin Kunz (am Bachtel) 09:55, 6. 3. Constantin Zisler (am Bachtel) 09:56, 9. - 17. klassiert. **Mädchen U16, 5 km:** 1. Tabea Knobel (am Bachtel) 13:38, 9. 2. Dinah Keller (Einsiedeln) 13:54, 9. 3. Emma Kaufmann (am Bachtel) 14:10, 0. - 7. klassiert. **Knaben U16, 5 km:** 1. Silvan Hauser (Riedern) 11:16, 5. 2. Silvan Durrer (Drusberg) 11:26, 4. 3. Gianmaria Tedaldi (Am Bachtel) 11:47, 0. - 16. klassiert. **Herren U20, 10 km:** 1. Nicola Wigger (am Bachtel) 21:22, 1. 2. Mario Bässler (Elm) 22:25, 1. 3. Micha Büchel (Nordic Club Liechtenstein) 23:17, 5. - 12. klassiert. **Damen, 7,5 km:** 1. Malia Elmer (Riedern) 19:45, 8. 2. Rebecca Vontobel (am Bachtel) 19:46, 5. 3. Nina Riederer (Nordic Club Liechtenstein) 19:54, 6. - 10. klassiert. **Herren, 10 km:** 1. Dajan Danuser (Vättis) 20:17, 7. 2. Marius Danuser (Vättis) 20:52, 3. 3. Severin Bässler (Elm) 21:42, 5. - 15. klassiert. **Plausch Damen, 2,5 km:** 1. Cornelia Lusti (Toggenburg) 06:50, 4. 2. Claudia Müller (Speer Ebnat-Kappel) 07:52, 0. 3. Petra Hassler (Walensee) 08:36, 4. - 4. klassiert. **Plausch Herren, 5 km:** 1. Daniel Grätzer (Drusberg) 12:02, 3. 2. Cédric Vontobel (am Bachtel) 12:58, 3. 3. Reto Durrer (Drusberg) 13:12, 8. - 13. klassiert. **Jägerlauf-Plausch (Rechtzeit 34:12,0):** 1. Hansueli Backes (St. Margrethenberg). 2. Noah Zürcher (Herisau). 3. Hannah Rupp (SSV Calanda). - 9. klassiert.



Strahlen um die Wette: Dajan Danuser und Malia Elmer (links) werden als Tagesbeste beschenkt. Anni und Fridolin Stauffer amtieren als Streckenposten.



Im Wettkampffieber: Betreuer bereiten das Material vor. Zwei Jugendliche jagen sich gegenseitig und Christa Jäger atmet am höchsten Punkt der Steigung durch.

Bestes Weltcupresultat für Koblet

Die regionalen Snowboardcrosser Kalle Koblet und Lara Casanova haben am Weltcup im kanadischen Big White Top-Ten-Plätze geholt. Koblet darf sich mit dem 4. Rang über sein bestes Weltcupresultat freuen.

Der Snowboardcrosser Kalle Koblet (SC Flumserberg) beendete im kanadischen Big White das Weltcup-Rennen vom Samstag auf dem vierten Rang. Für den Junioren-Weltmeister von 2017 ist das sein bis anhin bestes Weltcupresultat.

Der 22-Jährige zeigte starke Läufe und kämpfte sich bis ins grosse Finale. Für eine Rangierung auf dem Podest reichte es allerdings nicht - Koblet klassierte sich im sehr guten 4. Rang. Der Italiener Omar Visintin gewann

das Rennen vor dem Kanadier Eliot Grondin und dem US-Amerikaner Alex Deibold. Im Wettkampf der Frauen vom Samstag schaffte die Stadtnerin Lara Casanova als Neunte den Sprung in die Top Ten. Sina Siegenthaler und Sophie Hediger beendeten das Rennen auf den Rängen 13 und 14. Gewonnen hat die Italienerin Michela Moiolli.

Steigerung bei Casanova

Vorgestern, am zweiten Weltcuprennen in Big White, konnte sich Casanova

Im kleinen Final fuhr Lara Casanova auf den dritten Rang, wurde Gesamtsiebte und damit beste Schweizerin.

(SC Flumserberg) gegenüber dem Vortag nochmals steigern. Sie erreichte den siebten Schlussrang. Im Halbfinal hielt sie bei schwierigen Wetterbedingungen gut mit, schaffte aber die Finalqualifikation knapp nicht. Im kleinen Final fuhr Casanova auf den dritten Rang, wurde Gesamtsiebte und damit beste Schweizerin.

Kalle Koblet konnte nicht an die Leistung vom Vortag anschliessen. Er schied bei den Männern im Achtelfinal aus. (pd/sl)